

Hort „Kindertraum“  
Robert-Volkman-Allee 19  
01623 Lommatzsch  
035241/ 52416  
[hort.kindertraum@lommatzsch.net](mailto:hort.kindertraum@lommatzsch.net)  
Leitung: Dipl.-Päd. Annelie Brandau

## Konzeption Hort „Kindertraum“

Der Mensch ist nicht dort, wo  
seine Schuhe stehen  
sondern dort, wo seine  
Träume sind.



## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort

<b>1. Rahmenbedingungen</b>	4
1.1. Rechtliche Grundlagen	4
1.2. Lage	4
1.3. Räumlichkeiten, Ausstattung und Außenanlage	4
1.4. Personal	7
1.5. Mittagsversorgung	7
1.6. Öffnung in Schul- und Ferienzeiten	7
<b>2. Pädagogische Arbeit</b>	8
2.1. Unser Bild vom Kind	8
2.2. Partizipation und Beschwerderecht der Kinder	9
2.3. Inklusion und Integration	10
2.4. Erziehungspartnerschaft	11
2.5. Kooperationen	11
2.6. Qualitätsmanagement	12
2.7. Tagesablauf	13
2.8. Feriengestaltung	15
2.9. Feste, Feiern und Veranstaltungen	16

Nachwort

Literatur

## **Vorwort**

Liebe Eltern,  
Liebe Leserinnen und Leser,

In einem Kind sehen wir die Zukunft. Deshalb sind alle Bereiche, die Kinder betreffen und ansprechen von besonderer Bedeutung. Neben dem Elternhaus ebnet das Hortangebot den Weg in die eigene Zukunft des Kindes. Kindertageseinrichtungen sind daher für die soziale Prägung und Entwicklung sehr entscheidend. Eine kindgerechte Umwelt ist Voraussetzung für eine positive Entfaltung.

Unser Hort ist mehr als nur eine „Aufbewahrungsstätte“ am Nachmittag. Vielmehr bieten wir Spaß und Spiel, Ruhe und Geborgenheit. Das Kind im Hort bekommt Raum, Gelegenheit Herausforderung und die Freiheit, nach seinen Vorstellungen und in gleichberechtigter Abstimmung mit den anderen, sein Leben zu organisieren und seinen Tag im Hort zu gestalten. Neben diesen Möglichkeiten sorgen wir für Raum und Zeit für die Erledigung der Hausaufgaben, zum Wiederholen und Vertiefen des in der Schule Gelernten.

Mit dieser Konzeption möchten wir wichtige Informationen und Hintergründe über unsere pädagogische Arbeit aufzeigen, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich ein Bild über unsere Einrichtung zu machen.

Das Hort-Team freut sich auf eine erfolgreiche und harmonische Zusammenarbeit.

---

Dr. Anita Maaß

Bürgermeisterin

---

Hortleitung

# 1. Rahmenbedingungen

## 1.1 Rechtliche Grundlagen

Träger unserer Einrichtung ist die Stadt Lommatzsch. Der Hort arbeitet auf der Grundlage des Sächsischen Kindertagesstättengesetzes (SächsKitaG) mit seinen Verordnungen, ausgehend von §2 SächsKitaG für unser pädagogisches Handeln. Über Unterweisungen und Informationen über geltende Gesetze, Verordnungen oder Neuerungen im SächsKitaG sind die Mitarbeiter unserer Einrichtung stets auf dem aktuellsten Stand. Des Weiteren sind die Arbeit mit dem Sächsischen Bildungsplan und der Kindertagesstättensatzung der Stadt Lommatzsch wesentliche Bestandteile und Voraussetzungen unserer täglichen Arbeit.

Über den Versicherungsschutz, die Aufsichtspflicht und Haftung während des Aufenthaltes in unserer Einrichtung werden die Eltern mit dem Betreuungsvertrag informiert, welcher mit der Aufnahme in den Hort „Kindertraum“ von ihnen und der Leitung unterzeichnet wird.

## 1.2 Lage

Unsere Hortgebäude des Hortes „Kindertraum“ liegen zentral im Stadtkern von Lommatzsch und bilden ein Ensemble mit den Gebäuden der Grundschule. So sind wir in der Lage, die Arbeit von Schule und Hort eng miteinander zu verbinden. Die Einrichtungen sind ca. 150 Meter Fußweg vom Marktplatz und Rathaus der Stadt entfernt.



Jugendvereinshaus



Robert-Volkman-Allee 19



Markt 6

Alle von Hort und Grundschule „Lommatzscher Pflege“ genutzten Gebäude sind räumlich nicht weit voneinander entfernt und in weniger als einer Minute zu Fuß erreichbar.

## 1.3 Räumlichkeiten, Ausstattung und Außenanlage

Alle Hortgebäude sind liebevoll restauriert und verfügen über moderne Innenausstattungen. Der Stil der Häuser mit hellen Räumen macht den Hort freundlich und schafft eine angenehme sowie einladende Atmosphäre.

Im Jugendvereinshaus befinden sich Gruppenräume, die über Spielflächen, Puppen- und Bauecke, Sanitäreanlagen für Kinder und Personal sowie Garderoben verfügen. Die Räume werden mit der Grundschule „Lommatzscher Pflege“ gemeinsam genutzt.

Vormittags findet dort der Unterricht für die dritten und vierten Klassen statt und nachmittags stehen alle Räume unserem Hort als Gruppenzimmer, Hausaufgabenzimmer oder als Räumlichkeiten für Angebote und Projekte zur Verfügung.

Auch die Klassenräume der Grundschule „Lommatzscher Pflege“ nutzen wir für die die Erledigung der Hausaufgaben nach Unterrichtsende.

Das Gebäude „Markt 6“ wird gemeinsam mit der Vorschule genutzt. Diese ist dem Kinderhaus „Sonnenschein“ angegliedert. Der Hort nutzt das Obergeschoss mit zwei Gruppenräumen und den dazugehörigen Sanitäreanlagen.

Bei steigender Kinderzahl erhöht sich der Bedarf an Raumkapazitäten. In Absprache mit dem Träger und der Grundschule „Lommatzscher Pflege“ sowie mit dem Kinderhaus „Sonnenschein“ können Räumlichkeiten der Grundschule und der Vorschule „Markt 6“ nach dem Prinzip der Doppelnutzung vom Hort bereit gestellt werden.

Das ursprüngliche Hortgebäude in der Robert-Volkman- Allee besteht aus drei Geschossen mit unterschiedlichen Gruppen- und Themenräumen.

Im **Erdgeschoss** sind ein Gruppenraum, ein kleines Kreativzimmer, ein Hobbyraum mit Computern, das Büro der Hortleitung, Küche sowie Garderoben- und Waschraum zu finden.

Im **1. Obergeschoss** befinden sich zwei Gruppenräume. Ein Zimmer davon wird überwiegend als Spielzimmer mit vielen Tischspielen und verschiedenen Baukästen genutzt. Das andere ist unser Kreativzimmer, wo sich die Kinder künstlerisch oder anderweitig kreativ beschäftigen können. Auch auf dieser Etage befinden sich ein Waschraum sowie die Toiletten für die Jungen.

Das **Dachgeschoss** bietet einen geräumigen Spielraum, der als Puppenzimmer genutzt wird, den Kindern zum Verkleiden oder für Rollenspiele dient, ein großes Bauzimmer mit Teppich, vielen Autos und Bausteinen, einen Gruppenraum, das Spiegelkabinett, Waschraum und die Toiletten für die Mädchen.

In den Gruppenräumen sind außerdem vorhanden:

- Bilder-, Kinder- und Sachbücher, Comics
- Mal- und Bastelmaterial
- Konstruktionsmaterial
- Karten-, Tisch und Gesellschaftsspiele
- Bausteine, Fahrzeuge, Spielfiguren, Legokonstruktionsmaterial
- Märchenzelt, Sofa mit Kissen und Decken
- Verkleidungskiste
- Computer mit Internetanschluss
- Regale für Ranzen



Gruppenraum Markt 6



Gruppenraum R.-V.-Allee 19



Kreativraum



Märchenzelt



Spiel- und Bauzimmer



Waschraum

In unserer großen und weitläufigen **Außenanlage** können sich die Kinder nach Herzenslust austoben.

Es stehen ihnen zur Verfügung:

- ☀ ein großer Sandkasten mit Spielschiff
- ☀ ein abwechslungsreiches Spielklettergerät
- ☀ ein Kletterrondell
- ☀ das „Birkenhäusel“ als Rückzugsmöglichkeit
- ☀ verschiedene Wippen
- ☀ eine 10-er-Schaukel
- ☀ Zelte
- ☀ ausreichend Fahrzeuge, Außen- und Sandspielzeug
- ☀ Fußballwand
- ☀ Tischtennisplatte
- ☀ der Sportplatz der Grundschule mit großen Fußballtoren
- ☀ Volleyballfeld
- ☀ Basketballanlage



Das Mittagessen nehmen die Kinder im Speiseraum ein. Für unseren Hortsport, der an zwei Tagen der Woche stattfindet, nutzen wir die neu sanierte Turnhalle der Grundschule

## 1.4 Personal

Der Personalschlüssel für die Arbeit im Hort ist im § 12 SächsKitaG mit 1:22 (eine pädagogische Fachkraft für 22 Kinder) definiert. Gemäß der aktuellen Betriebserlaubnis vom 14.06.2016 können wir in unseren Räumlichkeiten bis zu 233 Hortkinder betreuen. Nach der tatsächlichen Kinderzahl und unter Einhaltung des Personalschlüssels orientiert sich die wöchentliche Arbeitszeit unserer Mitarbeiter.

Unser Erzieherteam setzt sich aus fachlich qualifiziertem Personal zusammen, genauer:

- eine Hortleitung – Abschluss als Diplom-Pädagogin
- eine stellvertretende Hortleitung – Abschluss als Bachelor Soziale Arbeit
- eine Gruppenerzieherin – Abschluss als Bachelor Soziale Arbeit
- acht Gruppenerzieher\*innen – Abschluss als staatl. anerkannten Erzieher, davon zwei mit Heilpäd. Zusatzqualifikation
- drei gruppenfreie Erzieherinnen – Abschluss als staatl. anerkannten Erzieher
- drei Praxisanleiterinnen – Ausbildung und Betreuung von Praktikanten

Einmal wöchentlich findet sich unser Team zur Dienstberatung zusammen, um über aktuelle Gegebenheiten, konzeptionelle Angelegenheiten und pädagogische Themen auszutauschen und zu diskutieren. Als Arbeitsgrundlage dient uns hierzu und im pädagogischen Alltag der Sächsische Bildungsplan. Darüber hinaus planen wir Lernangebote/ Projekte sowie die Organisation und Umsetzung von Höhepunkten und Festen.

## 1.5 Mittagsversorgung

Für unsere Hortkinder gibt es täglich die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen im neu errichteten Speiseraum neben der Grundschulturnhalle einzunehmen. Hierzu schließen die Eltern mit Saxonia Catering einen Vertrag über das tägliche Mittagessen für ihre Kinder ab. Das Essengeld wird von Saxonia Catering selbst abgerechnet. Die Aufsicht übernimmt ein\*e Erzieher\*in des Hortes und nach der 6. Unterrichtsstunde ein\*e Lehrer\*in der Grundschule.

## 1.6 Öffnung in Schul- und Ferienzeiten

Wir haben geöffnet:

Montag bis Freitag: 6:00 - 7:30 Uhr Frühhort  
11:00 – 17.00 Uhr (ab Unterrichtsende)

in den Ferien: 6:00 – 17.00 Uhr durchgehend geöffnet  
(ohne Mehrbetreuungskosten)

Unsere **Schließtage** werden zu Beginn eines jeden Jahres in einem Elternbrief bekannt gegeben. Sie liegen immer am Tag nach Himmelfahrt und zwischen Weihnachten und

Neujahr. Außerdem werden jährlich bis zu zwei Bildungstage der Erzieher wahrgenommen, an denen keine Betreuung im Hort stattfindet.

In den **Ferien** haben wir durchgängig von 6.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Die Kinder können unabhängig von der vereinbarten Betreuungszeit und ohne Mehrbetreuungskosten innerhalb dieser Zeit den Hort besuchen. Das Kind sollte in den Ferien bis 9.00 Uhr in unserer Einrichtung sein!

## 2. Pädagogische Arbeit

Unsere Arbeitsgrundlage ist der Sächsische Bildungsplan.

Schwerpunkte und Inhalt unserer Arbeit sind die Bildungsbereiche: somatische, soziale, kommunikative, ästhetische, naturwissenschaftliche und mathematische Bildung.

Darüber hinaus orientieren wir uns am Situationsansatz. Das Spiel als Grundform kindlichen Lernens ist ein wichtiger Bestandteil des Tagesablaufes. In den thematischen Räumen stellen wir Materialien zur Verfügung, die das spielerische Erlernen der unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten fördern. Wir tragen zur Förderung der Gesamtentwicklung der Kinder bei, um sie zu eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu bilden und zu erziehen. Die Kinder werden in die Planung und Durchführung von Höhepunkten in unserem Hort einbezogen.

### 2.1 Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist ein Individuum, das eine ganz eigene Weltansicht hat und seine individuelle Identität ausprägt. Jedes Kind ist Akteur seiner eigenen Entwicklung im sozialen Miteinander.

Wir nehmen die Kinder ernst und schenken ihrer Sicht und ihrer Meinung zur kindlichen Lebenswelt Beachtung.

Für die Förderung ihrer Gesamtentwicklung schaffen wir die Rahmenbedingungen und Räumlichkeiten in unserer Einrichtung,



- ▶ welche sich an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder orientieren,
- ▶ welche selbständige Entscheidungen, eigene Aktivitäten und gleichberechtigtes Miteinander fördern,
- ▶ welche Fantasie und Kreativität anregen und Rückzug ermöglichen.

Für unsere Arbeit bedeutet das:

- ▶ jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit zu achten,
- ▶ den Kindern als verlässlicher und vertrauensvoller Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen,
- ▶ den kindlichen Entwicklungsprozess zu beobachten und zu begleiten,
- ▶ sich im Kollegium auszutauschen,
- ▶ uns an den Grundhaltungen Wertschätzung, Vertrauen, gemeinschaftliches Miteinander, gegenseitige Achtung und Respekt zu orientieren.

## **2.2 Partizipation und Beschwerderecht der Kinder**

Partizipation bedeutet die „*Beteiligung von Kindern an ihren Angelegenheiten*“ und steht für ein elementares Recht der Kinder auf Mitsprache, Mitbestimmung/-entscheidung und Mitgestaltung.

Die Kinder in unserer Einrichtung sollen nicht nur die Möglichkeit erhalten, aktiv und selbständig ihren Alltag bei uns zu gestalten, sondern ihnen auch Raum für Kritik, Beschwerde und Hinweise zu geben. Uns ist es wichtig, die Kinder mit ihren Interessen, Kompetenzen und Anliegen in einem vertrauensvollen Umfeld ernst zu nehmen. Damit wird die Voraussetzung geschaffen, dass sich die Kinder bei uns wohl und angenommen fühlen. Unsere beteiligungsfreundliche Haltung gegenüber den Mädchen und Jungen unterstützt ihre Entwicklung, stärkt das Selbstvertrauen, regt zum Gedankenaustausch und zu Diskussionen an, fördert die Kooperation untereinander und somit auch die wechselseitige Kommunikation sowie das Einfühlungsvermögen.

Aufgabe der Erzieher/innen im Hort ist es dabei, die Kinder dabei zu ermutigen, zu begleiten und zu unterstützen

Der respektvolle Umgang und der Austausch miteinander sind dazu Basisbedingungen. Bei der gemeinsamen Problemlösung und im besten Fall Problembeseitigung stehen dabei das Interesse an unseren Kindern und deren positive Entwicklung im Vordergrund.

Die Beteiligten müssen die Möglichkeiten, sich zu beschweren, kennen. In unserer Einrichtung gibt es dazu verschiedene Möglichkeiten, sich (auch anonym) mitzuteilen, seine Ideen, Wünsche, Bedürfnisse, Sorgen und Ärgernisse zu äußern und zu besprechen. Die Kinder können in Einzelgesprächen mit einer/ einem Erzieher/ in, der/ dem sie vertrauen, ihre Empfindungen und Probleme thematisieren oder in regelmäßig oder auch spontan stattfindenden Gruppenrunden ihre Anliegen kommunizieren. Entsprechende und erforderliche Lösungsschritte werden gemeinsam erarbeitet und Festlegungen getroffen. Ziel der Rückmeldung als Beschwerde ist dabei oftmals, auf Probleme aufmerksam zu machen und eine Veränderung zur Zufriedenheit zu erreichen. Die Mädchen und Jungen lernen im offenen Umgang mit Konflikten verschiedene Strategien zu deren Bewältigung kennen, schulen ihren Umgang mit den eigenen Gefühlen sowie den emotionalen Empfindungen und Befindlichkeiten anderer und üben sich in der Argumentation und verbalen Auseinandersetzung.

Des Weiteren können die Kinder unseren „Kummerkasten“ nutzen, um Kritik, Anregungen oder Missfallen zu äußern. Der Briefkasten bietet ihnen die Möglichkeit, sich anonym mitzuteilen, wenn ihnen der direkte Austausch schwerfällt oder nicht überwindbar zu sein scheint. Abhängig vom Inhalt der Anliegen können diese auch weitergeleitet werden und so z.B. Gegenstand in der Teamberatung unter Berücksichtigung der Vertrauenswahrung sein. Auf Beschwerden soll möglichst schnell reagiert werden, das entsprechende Problem zeitnah geklärt und bearbeitet werden, indem der sich Beschwerende eine Rückinformation zur weiteren Verfahrensweise erhält (z.B. weitere Gespräche, Weiterleitung in das Team,

Kinderrat, Einbeziehung von weiteren Beteiligten, falls erforderlich). Unseren „Kummerkasten“ lernen die Kinder im ersten Schuljahr kennen, wenn sie unsere Einrichtung erkunden und gezeigt bekommen.

Ab dem Schuljahr 2020/ 2021 soll in unserem Hort wieder ein Kinderrat ins Leben gerufen werden, welcher sich einmal monatlich, im Bedarfsfall auch öfter, zusammenfindet. Die Aufgabe des Kinderrates ist es, dass die gewählten Kinderratsmitglieder in den Sitzungen die Themen, Fragen, Ideen und Sorgen ihrer jeweiligen Klassenstufen einbringen. Hierzu dürfen die Kinder jährlich den Kinderrat in geheimer Wahl bestimmen. Das Prinzip der Freiwilligkeit der Gewählten ist dabei Voraussetzung. Die Klassenstufen 1-4 wählen jeweils einen Kinderratsvertreter aus ihrer jeweiligen Klasse.

In den Sitzungen werden Themen besprochen und dokumentiert, die an die Kinderratsmitglieder herangetragen werden. Es werden Entscheidungen getroffen über Ideen zu Freizeitangeboten und Ferienaktivitäten, die Hausordnung verhandelt, über Konsequenzen bei Regelverstößen sowie über Regeln im Allgemeinen diskutiert. Der Kinderrat greift aktuelle Themen aus dem Hortalltag auf, entwickelt neue Ideen und konstruktive Konfliktlösungen und darf Befragungen durchführen. Ebenso können Lob und Kritik aus dem Kummerkasten im Kinderrat besprochen und bearbeitet werden.

Für das Protokoll ist der Kinderrat selbst zuständig. Die Einrichtungsleitung wird regelmäßig an der Kinderratssitzung teilnehmen, diese moderieren und wenn erforderlich, Problemlösungsvorschläge und Denkanstöße unterbreiten.

Die Mädchen und Jungen des Kinderrates lernen gruppenübergreifend demokratische Handlungsabläufe kennen. Sie stehen in wechselseitiger Kommunikation und fördern so die Kooperation und Empathie der Klassenstufen untereinander. Das Prinzip der wertschätzenden Grundhaltung gegenüber Ideen, Meinungen, Empfindungen und Sichtweisen muss stets gewahrt und gewährleistet bleiben.

Nach der Erledigung der Hausaufgaben und der Einnahme des Mittagessens können die Kinder ihre Freizeit im Hort selbst organisieren und gestalten sowie ihren Interessen nachgehen. Sie entscheiden, wo und mit wem sie zusammen sein wollen. Sie können sich im Gruppen- oder Themenzimmer, im Hortgarten oder, wenn möglich, in der Turnhalle aufhalten, an Projekten teilnehmen oder „einfach nur spielen“.

An Termine und andere Verpflichtungen (AG' s, Christenlehre, Nachhilfe, Therapien) sollten sie selbstständig denken. Um dafür das nötige Zeitgefühl zu entwickeln, benötigen und erhalten die Kinder von uns Hilfe und Unterstützung. Die Kinder lernen so, ihre Zeit selbst zu verwalten und zu organisieren.



Für ein Leben in der Gemeinschaft muss ein Rahmen geschaffen sein, in dem Strukturen gesetzt sind. Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden diese besprochen, diskutiert und/ oder neu verhandelt. Wir nutzen dazu die Gesprächsrunden innerhalb der Gruppen, wo jedes Kind die Möglichkeit hat, seine Meinung zu äußern und seine Ideen mitzuteilen.

Für das kooperative Verhalten in der Gruppe werden auch gemeinsam Regeln besprochen und formuliert. Das erleichtert das soziale Miteinander und ermöglicht den Kindern auch voneinander zu lernen.

Entscheidende Ergebnisse werden im Erzieherteam besprochen und ausgewertet, gegebenenfalls in die Hausordnung aufgenommen.

Darüber hinaus finden in den Gruppen Gesprächs- und Themenrunden statt, um sich über aktuelle Ereignisse oder Änderungen zu informieren und auszutauschen (z.B. Organisation von Feiern/ Festen, Gestaltung oder Umgestaltung von Räumen). Die Erzieher/innen sind dabei Initiator/ Koordinator und motivieren die Kinder zur Mitsprache und Beteiligung.

„Denn eine demokratische und mündige Grundhaltung kann nur der entwickeln, der sie täglich bei anderen erlebt.“ (Sächsischer Bildungsplan 2011, S. 76)

### **2.3 Inklusion und Integration**

Unsere Einrichtung steht allen Kindern, unabhängig von körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigungen und von sozialer, religiöser oder ethnischer Herkunft offen.

Wir bieten allen Kindern individuelle Angebote und Unterstützung im Wissen um ihre Einzigartigkeit an. Als Einrichtung richten wir uns in vielfältiger Weise nach dem unterschiedlichen Entwicklungsstand der uns anvertrauten Kinder und integrieren jedes einzelne in unsere Einrichtung. Um die Betreuung von Kindern mit Integrationsbedarf zu gewährleisten, arbeiten in unserem Hort zwei staatlich anerkannte Erzieher mit heilpädagogischer Zusatzausbildung.

Derzeit fehlen uns noch die räumlichen Voraussetzungen, wie z.B. barrierefreie Zugänge und ausreichend große Gruppenräume entsprechend der Sächsischen Integrationsverordnung, jedoch können im Falle einer Betreuung von Kindern mit Integrationsbedarf in Kooperation mit der Grundschule „Lommatzcher Pflege“ geeignete Rückzugsräume individuell bereitgestellt werden.

Nach Einzelfallprüfung besteht die Möglichkeit, dass wir Kinder mit körperlicher und /oder geistiger Beeinträchtigung als so genannte Regelkinder oder Integrativkinder aufnehmen. Gegebenenfalls ist es notwendig, dass für diese Kinder von den Eltern eine Begleitperson beschäftigt wird. Für die Förderung eines solchen Beschäftigungsverhältnisses setzt sich unser Träger, die Stadt Lommatzsch gern mit den betreffenden Eltern und mit dem Jugendamt bzw. ASD in Verbindung und holt, wenn nötig, die erforderlichen Genehmigungen des Landesjugendamtes ein.

### **2.4 Erziehungspartnerschaft**

Unsere pädagogische Arbeit wird umso wertvoller, wenn Mütter und Väter sowie weitere Erziehungs- und Sorgeberechtigten gemeinsam mit dem Hort den Weg der Bildung und Betreuung gehen. Deshalb ist uns eine vertrauensvolle, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Beteiligten sehr wichtig.

Die Familie ist primär Erfahrungsort von Kindern. Unsere Einrichtung begleitet, unterstützt und ergänzt die Bildung und Erziehung in der Familie.

So finden bereits bei der Anmeldung des Kindes im Hort Aufnahmegespräche statt. Die Eltern und Kinder können bei Wunsch unsere Einrichtung und den Hortalltag kennenlernen.

Alle pädagogischen Fachkräfte stehen mit den Eltern/ Erziehungs- und Sorgeberechtigten über die Entwicklung des Kindes im Dialog. In regelmäßigen Abständen finden individuelle Elterngespräche statt, um sich über gemeinsame Erfahrungen auszutauschen und sich im Interesse des Kindes über seine persönlichen Entwicklungspotenziale zu verständigen.

Wenn es erforderlich ist oder ein Bedarf besteht, bieten alle pädagogischen Fachkräfte Tür- und Angelgespräche. Elternbriefe nutzen wir für Informationsweitergabe und Verständigung.

Bei Festen und Feiern sowie Arbeitseinsätzen wird von Seiten unserer Einrichtung bei Bedarf um Elternunterstützung gebeten.

Die Grundschule „Lommatzcher Pflege“ und unser Hort haben einen gemeinsamen Elternrat, sodass Vorhaben und Probleme in Elternratssitzungen besprochen, ausgewertet und gegebenenfalls bearbeitet werden können. Auch die Teilnahme an den Elternabenden ist für uns wesentlicher Bestandteil, um mit den Eltern in Kontakt und Austausch zu stehen.

## **2.5 Kooperationen**

### *1. Zusammenarbeit mit dem Träger*

Mit unserem Träger finden regelmäßige Besprechungen zwischen Hort- und Kitaleitung statt, so dass die Einrichtungen und die Stadt Lommatzsch stets über die aktuellen Entwicklungen informiert sind, Absprachen getroffen und erforderliche Aufgaben zugeordnet werden.

### *2. Zusammenarbeit mit der Grundschule „Lommatzcher Pflege“*

Um ganzheitlich arbeiten zu können, besteht zwischen beiden Institutionen ein Kooperationsvertrag. Er wird jeweils zu Beginn des neuen Schuljahres besprochen, aktualisiert und gegebenenfalls erweitert.

Auch Hort- und Schulleitung arbeiten kontinuierlich eng zusammen - in Dienstberatungen, Kooperationsgesprächen, bei der Planung und Durchführung der Ganztagsangebote oder gemeinsamen Höhepunkten sowie bei der Jahresplanung.

Gruppenerzieher und Klassenleiter bilden ein Team. Regelmäßig stehen sie in Kontakt und unterstützen sich gegenseitig um Bildung und Erziehung ganzheitlich zu gewährleisten. Über Mitteilungs- und Hausaufgabenhefte wird zu den Lehrkräften schriftlicher Kontakt gehalten. Wenn Bedarf besteht, nehmen Erzieher an Wandertagen, Exkursionen, Festen und Feierlichkeiten der jeweiligen Klasse teil.

Darüber hinaus sind die Erzieher unserer Einrichtung beim Kennlerntag, Elternabenden und zur Schulanfangsfeier dabei.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 führt die Grundschule Ganztagsangebote durch.

Tatkräftig unterstützen die Erzieher die Grundschule „Lommatzcher Pflege“ mit verschiedenen Angeboten z.B. Handarbeiten, Kreatives Gestalten, Entspannung.

### *3. Zusammenarbeit Vorschule des Kinderhauses Sonnenschein – Hort „Kindertraum“*

Durch die Betreuung der Vorschulkinder im Früh- und Spätdienst in unserer Einrichtung haben die uns anvertrauten Kinder die Möglichkeit, alle Erzieher des Hortes und unsere Räumlichkeiten kennen zu lernen.

Die Kinder der Vorschule nutzen darüber hinaus unseren Hortgarten im Freispiel.

### *4. Zusammenarbeit auf Leitungsebene*

Ein enger Kontakt besteht zwischen den Leitungen vom Kinderhaus „Sonnenschein“ und dem Hort „Kindertraum“, um Organisatorisches, Vereinbarungen und Planungen gemeinsam zu besprechen.

Zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit nutzt die Hortleitung

- Fachberatungen
- verschiedene Fachdienste (z. B. Allgemein Sozialer Dienst)
- Landratsamt
- Landesjugendamt

Im Bedarfsfall vermitteln wir diese Institutionen an unsere Eltern.

### *5. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen*

Auch mit dem sozial-pädiatrischen Zentrum (SPZ), Ergotherapeuten, Logopäden und sonstigen Therapeuten werden nach Bedarf oder auf Anfrage zusammengearbeitet. Dies gilt ebenso für die evangelische Kirchengemeinde Lommatzsch, Fachschulen und der Oberschule „Lommatzcher Pflege.“

## **2.6 Qualitätsmanagement**

Die Sicherung der Qualität ist ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Praxis, die durch die kommunale Trägerschaft der Stadt Lommatzsch verantwortungsvoll getragen, gesichert und gefördert wird. Sie schafft die Rahmenbedingungen für unsere Arbeit. Zur Gewährleistung einer qualitativen Tätigkeit arbeiten in unserem Team ausgebildete pädagogische Fachkräfte, die jährlich Teamseminare oder individuelle Fortbildungen nutzen. Alle zwei Jahre erfolgt die Auffrischung als Ersthelfer sowie die jährliche Unterweisung zum Arbeits- und Brandschutz.

In den wöchentlichen Teambesprechungen sind neben Diskussionen zu Fallbeispielen oder Evaluierung konzeptioneller Schwerpunkte auch notwendige aktuelle situationsbedingte Belehrungen eingebettet.

Auf Leitungsebene wird in Abständen des Hortjahres in Kommunikation mit anderen Kindertageseinrichtungen zu Fachtagungen eingeladen. Monatlich finden, organisiert durch

den Träger der Einrichtung, Dienstgespräche für die Leiterinnen statt. Neben der pädagogisch inhaltlichen Tätigkeit (z.B. Konzeptevaluation, Methoden, Umsetzungsmöglichkeiten, Bildungsplan) werden dort auch organisatorisch betriebswirtschaftliche Themen (z.B. Raum – und Personalplanung) besprochen. Unsere Einrichtungsleitung führt jährliche Mitarbeitergespräche zur Qualitätssicherung durch. Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder werden durch sorgfältige Beobachtungen und Dokumentationen analysiert.

Die Kooperationsbeziehungen mit Grundschule, Vorschule und anderen Institutionen sind ebenso Grundlage für unsere tägliche Arbeit. Dabei sind Informationen, Teilnahme an Dienstbesprechungen durch die Hortleitung und Absprachen, wie Unterrichtsausfall, Beteiligung an Wandertagen, Festen, Feiern, Planung der Ganztagsangebote usw. notwendig und gegebenenfalls zu intensivieren.

Aller zwei Jahre öffnen wir für Kinder, Eltern, Bürger und Interessierte unseren Hort zum Tag der offenen Tür.

Unsere Einrichtung ist begleitendes, unterstützendes und ergänzendes Element für die Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes in Familie und Gesellschaft.

Die Qualität unserer pädagogischen Arbeit fokussiert sich darauf, wie gut sich das Kind integriert fühlt, was es erlebt und gelernt hat und wie es sich über sein Wohlfühlen in seiner Umgebung äußert.

Die Fortschreibung und Aktualisierung der Konzeption erfolgen kontinuierlich.

## **2.7 Tagesablauf**

### **▶ 6.00 Uhr – 7.15 Uhr**

Während dieser Zeit erfolgt die Betreuung im Frühhort. Die Kinder betätigen sich nach Wunsch (gemeinsames Spiel, Tisch- und Kartenspiele, Spiel mit Playmobil, Puzzle ect.) bis sie um 7.15 Uhr den Weg zu ihren Klassenräumen antreten.

### **▶ ab 11.20 Uhr**

Die Kinder kommen nach dem Unterrichtschluss in unsere Einrichtung und melden sich bei einem/r Erzieher/in an. Nach vier bzw. fünf Unterrichtsstunden erledigen sie zunächst ihre Hausaufgaben und nehmen anschließend ihr Mittagessen ein. Nach sechs Stunden Unterricht suchen die Kinder erst den Speiseraum für ihr Mittagessen auf und erledigen dann die Hausaufgaben. Diese sind ein wesentlicher Bestandteil unserer täglichen Hortarbeit. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit der Grundschule „Lommatzcher Pflege“ für das Schuljahr 2017/2018 ein Hausaufgabenkonzept entwickelt.

Nun bestimmen und organisieren die Kinder ihren Tag im Hort selbst und können ihren Bedürfnissen (spielen, basteln, ausruhen etc.) oder an einem Angebot nachgehen. Die Kinder der 1. Klasse halten ab 13.00 Uhr für ca. eine Stunde Mittagsruhe. Zur Entspannung bekommen sie Geschichten oder Märchen vorgelesen, können Hörspielen lauschen oder in den Schlaf finden.

Die Kinder der Klassenstufen zwei bis vier finden nun Zeit, sich im Hortgarten nach Herzenslust auszutoben. Gemäß Sächsischem Bildungsplanes räumen wir darüber hinaus jedem Kind die Möglichkeit ein, alle Zimmer unserer Einrichtung aufsuchen zu können. Je nach Kapazität unserer Räumlichkeiten begegnen sich hier Kinder unterschiedlicher Gruppen und nehmen Kontakt zueinander auf. Sie lernen, ihre Freizeit selbständig einzuteilen, sie sinnvoll zu gestalten und mit anderen Kindern zu verbringen.

Dabei müssen sie zum einen auf Wünsche und Bedürfnisse anderer eingehen und zum anderen auch ihren Interessen nachzugehen. Um ein harmonisches und faires Miteinander zu gewährleisten, erfolgt all dies nach Regeln, die wir gemeinsam mit den Kindern erarbeiten. Sie helfen, sich im Hortgeschehen zu orientieren und Sicherheit zu geben.



Nach dem Unterrichtsende möchten wir den Kindern einen abwechslungsreichen Ausgleich zum Schulalltag bieten. Beim Fußball, Staffel- oder anderen Bewegungsspielen können sie ihre Teamfähigkeit austesten, Konflikte lösen und auch ihre körperlichen Stärken finden. Unser schöner Spielplatz mit zahlreichen Spielgeräten steht den Kindern das ganze Jahr zur Verfügung.

Für uns sind Kinder aktive und neugierige Lerner und wir bieten ihnen unter anderem Tanzen, Hortsport und Entspannung.

Diese Angebote finden hauptsächlich an den hausaufgabenfreien Tagen statt. Unsere Projektarbeiten bilden eine Einheit von Bewegung, Wahrnehmung, Fantasie und Kommunikation.

► *ab 15.00 Uhr*

Die Kinder finden sich nochmals in ihrem Gruppenzimmer bei ihrer/ ihrem Erzieher/in ein, um den Tag auszuwerten. Dazu finden Gespräche statt und jeder kann sein Anliegen vortragen. Die Kinder nutzen diese Zeit, um eine kurze Teepause/ Vesper einzulegen. Gemeinsam räumen sie die Hortzimmer auf und erledigen kleine hauswirtschaftliche Aufgaben (Tische abwischen, Stühle hochstellen usw.) Im Anschluss daran beschäftigen sich die Kinder bis zur Abholung auf dem Schulhof/ Spätdienstzimmer selbständig, sie den Heimweg antreten oder zum Bus gehen.

Um 17.00 Uhr schließt unser Hort.

## **2.8 Feriengestaltung**

In den Ferien können alle angemeldeten Kinder unseren Hort in der Robert-Volkman-Allee 19 von 6.00 – 17.00 Uhr besuchen. Hier verbringen die Kinder jeder Klassenstufe gemeinsam die Ferientage.

Wenige Wochen vor Ferienbeginn erhält jedes Kind die Möglichkeit, aktiv an der Planung mitzuwirken. Es kann seine Wünsche und Anregungen, was es gern während der Ferien im Hort erleben und unternehmen möchte, auf verschiedene Art und Weise ausdrücken. Zum Beispiel kann es ein Bild malen, einen Wunschzettel gestalten oder an einer Umfrage teilnehmen. Nach Sammlung der Ideen überlegen die Kinder mit ihren Erzieher/innen, welche davon im Rahmen des Hortes realisiert werden können. Dadurch lernen sie, Kompromisse einzugehen und ihre eigenen Interessen in den Hintergrund zu stellen.

Anschließend wird der Ferienplan gestaltet, indem die Kinder malen, basteln, schreiben. Im Eingangsbereich des Hortes wird er schließlich ausgehängt.

Zu Beginn einer jeden Ferienwoche besprechen wir gemeinsam mit den Kindern die Vorhaben, Aktivitäten und Höhepunkte der Woche. Sie können somit ihre Freizeitgestaltung selbst entscheiden und organisieren.



Mögliche Aktivitäten:

- ☺ Spaziergänge und Wanderungen
- ☺ Ausflüge (Kino, Besuch im Tierpark/ Zoo, Albrechtsburg etc.)
- ☺ Besichtigung von Betrieben, Feuerwehr, Museum
- ☺ Sport und Spiel im Freien oder in der Turnhalle
- ☺ Freispiel
- ☺ Basteln mit verschiedenen Materialien und unterschiedlichen Techniken
- ☺ Malen und Zeichnen
- ☺ Quizaufgaben, Rätsel und Knobeln
- ☺ Angebote aus unserer Küche (Obsteller, Kuchen backen etc.)

Die Kinder reflektieren ihre Eindrücke und Erlebnisse des Tages in Form eines kleinen Berichtes oder einer Zeichnung für die Hortchronik. Die Gestaltungsweise können sie frei wählen. Um unsere Ferienhöhepunkte im Hort mit allen zu teilen, schreiben einzelne Kinder für den Lommatzcher Anzeiger einen Bericht und hängen gemalte Bilder, Fotos und kleine Anekdoten in den Schaukasten unserer Stadt.

Anschließend werden die Ferienerlebnisse zu Beginn des neuen Schuljahres in der Schule und im Hortalltag reflektiert und ausgewertet.

## **2.9 Feste, Feiern und Veranstaltungen**



Allein durch die Gemeinschaft von Kindern, das räumliche Platzangebot und das Vorhandensein von Spielzeug, Bastel- und Beschäftigungsmaterial, lassen sich im Hort sehr

kindbezogene Feste und Feiern veranstalten. Diese bieten familienergänzend und über den Familienrahmen hinaus viele Erlebnis- und Erfahrungsmöglichkeiten.

Jedes Fest und jede Feier ist etwas Besonderes und wird individuell im Erzieherteam, teilweise mit den Kinder und Eltern bzw. in der Gruppe geplant. Sportliche Aktivitäten, gemeinsames Singen und Tanzen, Bastelangebote, Geschicklichkeits-, Gemeinschafts- und Koordinationsspiele sowie das gemeinsame Essen und Vespers runden diese Feste ab. Spiel und Spaß stehen hier für die Kinder im Vordergrund.



Abhängig vom Kalenderjahr und den dazu geplanten Veranstaltungen suchen wir Ostereier, feiern Weihnachten, verkleiden uns und albern zum Fasching. Auch der Nikolaus bringt eine Kleinigkeit für unsere Kinder. Größere Feste veranstalten wir am Kindertag und im Herbst. Gruppenbezogen lassen wir einmal im Monat die Geburtstagskinder hochleben und die vierten Klassen verabschieden wir mit einem Fest. Zusätzlich bringt die Ferienplanung einige Höhepunkte und Veranstaltungen mit sich.

Hervorzuheben ist hier die Hortolympiade, bei der wir ein Team aus unseren sportlichen Hortkindern zusammenstellen und in Meißen gegen andere Horte in Einzel- und Mannschaftsdisziplinen antreten.

Des Weiteren hilft und unterstützt der Hort bei Anfrage und Bedarf anderen Einrichtungen - beispielsweise bei der Durchführung des Krautmarktes oder beim Schleinitzer Kinder- und Familienfest sowie des Sportfestes und des Weihnachtsmarktes der Grundschule „Lommatzcher Pflege“.



## **Nachwort**

Oberstes Ziel unserer Einrichtung Hort „Kindertraum“ ist es, den uns anvertrauten Kindern einen Ort des Vertrauens und der Geborgenheit zu geben; einen Ort, an dem sie sich wohl und aufgehoben fühlen.

Die Freizeitgestaltung als Ausgleich zum Schulalltag ist ein unerlässlicher Faktor in der Betreuung von Kindern, um ihnen alle Möglichkeiten zur Entfaltung und Entwicklung zu geben. Gruppenfähigkeit und soziale Empathie helfen den Kindern, ihren Weg zum Erwachsenwerden sicherer zu gehen und ein gesundes Selbstbewusstsein zu entwickeln. Wir möchten sie dabei begleiten und unterstützen.

Unsere Konzeption ermöglicht einen Einblick in unsere Arbeit und wird unter Berücksichtigung der aktuellen Gegebenheiten stets überarbeitet und weiterentwickelt.

Für Anregungen und Fragen stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

## **Literatur**

**Sächsisches Staatsministerium für Kultus und Sport (Hrsg.), 2011:**

Der sächsische Bildungsplan – ein Leitfaden für pädagogische Fachkräfte in Krippen, Kindergärten und Horten sowie für Kindertagespflege. verlag das netz, Weimar/Berlin

**Sächsische Staatskanzlei (Hrsg.), 2023:** Gesetz über Kindertagesbetreuung (SächsKitaG), Dresden